

SCMP, 22.10., 5.11.07) (Günter Schucher)

## **SVR Macau**

Liu Jen-Kai

### **Achte Regierungserklärung Edmund Hos**

Am 13. November hielt Regierungschef Edmund Ho seine Regierungserklärung für das Haushaltsjahr 2008 vor der Legislativversammlung (der volle Wortlaut der Regierungserklärung in Chinesisch und Portugiesisch findet sich unter [http://www2.gcs.gov.mo/policy2008/download/cn2008\\_policy.pdf](http://www2.gcs.gov.mo/policy2008/download/cn2008_policy.pdf) bzw. [http://www2.gcs.gov.mo/policy2008/download/pt2008\\_policy.pdf](http://www2.gcs.gov.mo/policy2008/download/pt2008_policy.pdf)). Es war seine achte und eine sehr wichtige angesichts des zunehmenden Unmuts der Bevölkerung über die Arbeit der Regierung. Edmund Hos zweite Amtszeit läuft im August 2009 aus.

Der Regierungschef kündigte als Teil eines Pakets zur Linderung der „sich beschleunigenden sozialen Probleme“ (SCMP, 14.11.07) eine nicht verbindliche Unterstützungskasse an, den „non-mandatory central provident fund“. Dadurch soll die Lebensqualität der Pensionäre verbessert werden. Die Hongkonger Regierung hat im Jahr 2000 ein solches System – allerdings auf verbindlicher Basis – eingeführt, den Mandatory Provident Fund. Macaus Arbeitgeber sind nicht verpflichtet, für ihre Angestellten in den Fonds einzuzahlen. Die Regierung wird einen Teil ihres Überschusses als Startkapital für den Fonds verwenden und ihn von Zeit zu Zeit aufstocken. „The government will decide whether to

inject extra funding into the scheme, depending on the fiscal situation at the time“ (ebd.). Macaus Bürger können durch eigene Konten bei der Unterstützungskasse die Beiträge der Regierung aufstocken und im Ruhestand Geld abheben. Viele Fragen bleiben bei diesem Fonds offen. Wie werden die sukzessiven Beiträge der Regierung berechnet? Was passiert bei Haushaltskrisen? Und wie balanciert die Regierung die öffentlichen Interessen aus? Wollen die Macauer finanzielle Zurückhaltung, sodass mehr Gelder in den Fonds fließen, oder soll die Regierung die Gelder in unmittelbare Unterstützungsleistungen fließen lassen?

In seiner Erklärung versprach Edmund Ho weiterhin Steuererleichterungen von insgesamt 1,1 Mrd. MOP (ca. 137 Mio. USD). Beschäftigte dürfen sich weiterhin einer Einkommenssteuervergünstigung von 25% erfreuen, der persönliche Freibetrag wird von 95.000 auf 120.000 MOP angehoben, und auch eine Erhöhung der Alterszulage ist geplant. „Tax cuts alone will not be enough to relieve poverty at the grass-roots level“, meint der politische Kommentator Larry So (SCMP, 12.11.07). Es müsse dringendst ein gesundes Wohlfahrtssystem errichtet werden. Zur Linderung der angespannten Wohnungslage sollen bis zum Jahr 2012 19.000 Appartements im öffentlichen Wohnungsbau entstehen. Verwaltungsbeamte sollen im Jahr 2008 eine pauschale Gehaltserhöhung von 8% bekommen.

Angesichts der Kritik der Bevölkerung an der Korruption in der Regierung kündigte Edmund Ho die Erweiterung der Befugnisse der Commission Against Corruption (CCAC) zwecks Forcierung der Bekämpfung

fung von Unternehmensbestechung sowie der Kontrolle von Regierungsstellen an. Er versprach Reformen zur Beseitigung des Tauschs von Macht gegen Geld. „The government will push ahead with legal reforms related to commercial interests, especially those involving the approval and supervison of various public projects” (ebd.).

Edmund Ho nahm auch zur nationalen Sicherheitsgesetzgebung Stellung. Die Regierung werde versuchen, sie im Jahr 2009 abzuschließen. Bei diesem Gesetz (als Artikel 23 des *Basic Law* bekannt) geht es um das Verbot von Subversion und andere Verstöße gegen die nationale Sicherheit. „Depending on the need for legislation and public sentiment, we will consider launching consultations on Article 23 legislation in 2008 [...] we will try to have a bill passed within the current term of office, which is by 2009” (ebd.). In Hongkong war eine solche Gesetzgebung nach heftigen Protesten im Sommer 2003 erst einmal zurückgestellt worden. (SCMP, 12.-14.11.07; [www.blogmacau.info](http://www.blogmacau.info), 13.11.07)

### Proteste am Nationalfeiertag

Am 1. Oktober, dem chinesischen Nationalfeiertag, protestierten nach Angaben der Organisatoren ca. 6.000 Menschen gegen Korruption in der Regierung, illegale Arbeitskräfte und die Verabschiedung eines unpopulären Verkehrsgesetzes. „For Chinese people to sacrifice their National Day holiday to come out and protest shows how fed up they are with the situation in Macau“, so Jose Coutinho, ein Mitglied der Legislativversammlung (SCMP, 2.10.07). Auf Dutzenden von Plakaten wurden Regierungschef Edmund Ho und Mit-

glieder seines Kabinetts als „korrupte Beamte“ kritisiert und ihr Rücktritt gefordert. Dies war nach den gewaltsamen 1.-Maidemonstrationen schon die zweite große Demonstration in diesem Jahr. Sie verlief friedlich. Über 2.000 Menschen aus den Gewerkschaften und Vereinigungen, die die Glücksspiel- und Bauindustrie repräsentieren, protestierten gegen den Import illegaler Arbeitskräfte (ihre Zahl wird auf ca. 70.000 geschätzt, ein Viertel der Arbeitskräfte). Das Vorurteil gegen illegale Arbeiter ist verständlich, sind diese doch bereit, Jobs für 3.000 bis 4.000 HKD anzunehmen, während der Durchschnittslohn bei 7.000 MOP (876 USD) liegt. Lehrer protestierten für Verbesserungen im Erziehungssystem und Motorradfahrer gegen ein neues Verkehrsgesetz. Bereits einen Tag zuvor hatten über 3.000 motorisierte Zweiradfahrer mit einem zweistündigen Konvoy gegen ein Verkehrsgesetz protestiert, das am 1. Oktober in Kraft tritt. Es sieht eine strengere Bestrafung von Verkehrsverstößen vor. Wer das Bußgeld nicht bezahlt, darf seine Fahrzeuglizenzen nicht erneuern. Ein Strafzettel für unerlaubtes Parken kostet immerhin 200 MOP. Es gibt über 80.000 Motorräder und Mopeds in Macau, aber weniger als 30.000 Parkplätze für sie. Da das öffentliche Transportsystem im Argen liegt, sind Zehntausende auf ihre Motorräder angewiesen. Busse sind oft überfüllt und die Routen schlecht geplant. Taxis schaffen keine Abhilfe. Bei einer Bevölkerungszahl von 520.000 und über 60.000 Besuchern am Tag gibt es in Macau nur 850 Taxen. Die Regierung kündigte an, dass vor dem 1. Oktober ausgestellte Strafzettel die Lizenzerneuerung nicht gefährdeten, und ver-

sprach eine Erhöhung der Parkplätze auf 45.000.

Macau entwickelt sich zu schnell, die Wirtschaft boomt infolge der Glücksspielindustrie, aber nur wenige profitieren davon. Die Menschen an der Basis merken nichts vom Wirtschaftswachstum, die Lebenshaltungskosten – insbesondere Mieten in den Arbeitervierteln – steigen, die Einkommensdisparitäten werden immer größer. Das jährliche Pro-Kopf-BIP stieg zwischen 1999 und 2006 um 101% auf 227.500 MOP, aber das durchschnittliche Jahreseinkommen nahm nur um 37% auf 80.400 MOP zu. Am meisten vom Aufschwung profitiert haben die 45.000 in den Casinos Beschäftigten, deren Durchschnittseinkommen im Jahr 2006 um fast 15% auf monatlich durchschnittlich 14.491 MOP anstieg. „The government tells us the casino boom is bringing wealth to Macau“, so Coutinho, „That is not true, because this wealth is only for a few. It is not helping people who are suffering“ (IHT, 8.10.07). Der Lebensstandard der Armen und der Mittelklasse ist ausgehöhlt und die Regierung hat den Kontakt zu den Menschen verloren. Dies sei die Grundthematik bei der regierungsfeindlichen Stimmung in der Bevölkerung, so die Ansicht von Mitgliedern der Legislativversammlung und politischer Analysten.

Weitere Proteste werden im Dezember zum Jahrestag der Rückgabe Macaus an China erwartet. Eilo Yu, die an der Universität von Macau Politikwissenschaft unterrichtet, vergleicht die heutige Situation in Macau mit der Hongkongs in den 1970er Jahren. „The society is developing in Macau and starting to mobilize. It is becoming

more and more politically active. In the long run people will keep on challenging the government.“ (IHT, 8.10.07; WSJ, 1.10.07; SCMP, 1., 2.10.07)

### **Macaus größter Korruptionsprozess hat begonnen**

Der Prozess gegen den früheren Minister für Transport und öffentliche Arbeiten, Ao Man Long, hat am 5. November 2007 begonnen. Er ist der höchstrangige Beamte, der seit der Rückgabe Macaus an China im Jahr 1999 vor Gericht steht. Ao war am 6. Dezember 2006 von Macaus Commission Against Corruption (CCAC) wegen Korruptionsvorwürfen verhaftet worden (s. C.a., 1/2007:141-143). Einen Tag später erfolgte seine Entlassung aus dem Amt. Die Hongkonger Independent Commission Against Corruption soll verdächtige Bankkonten von Ao entdeckt und Beijing alarmiert haben, wodurch Macaus Regierung zum Handeln gezwungen worden sei. Im August 2007 wurden 76 Anklagepunkte gegen ihn wegen Annahme von Bestechungsgeldern, Geldwäsche und Machtmissbrauch erhoben. Über 90 Zeugen sind vorgeladen. Ao drohen bis zu 25 Jahren Haft. Lebenslänglich oder gar die Todesstrafe sieht das Gesetz in Macau nicht vor. Falls der Prozess nicht zwei Jahre nach AOs Verhaftung abgeschlossen ist, kann er auf Kautionsfreigabe freigelassen werden. Ein dreiköpfiges Richtergremium unter Vorsitz des Präsidenten des Obersten Gerichts, Sam Hou Fai, leitet den Prozess, der voraussichtlich vier bis sechs Wochen dauern wird.

Sam Hou Fai verlas fünf Stunden lang die Anklagepunkte in dem 500-Seiten-

Bericht. Ao soll Bauunternehmern geholfen haben, Ausschreibungen für Projekte zu gewinnen, und dafür Schmiergelder zwischen 3% und 10% bei 41 Projekten bekommen haben. In mehreren Notizbüchern – so die Anklage – habe er bei den Projekten den Erhalt der Bestechungsgelder vermerkt. In den sieben Jahren seiner Amtszeit soll Ao ein persönliches Vermögen von über 100 Mio. USD angehäuft haben. Viele Mitglieder der Familie sind involviert, von den Eltern über den Bruder bis zur Schwägerin. Ao Man Long soll mindestens drei in den Britischen Jungferninseln eingetragene Tarnfirmen kontrolliert haben, über die er öffentliche Gelder aus Macau abschöpfte.

Antikorruptionsfahnder fanden in diesem Jahr Bargeld, Obligationen und verschiedene Luxusgüter, die Ao und seiner Frau gehörten, im Wert von 800 Mio. MOP. Die CCAC nannte fünf Großprojekte, bei denen Ao im Verdacht steht, zwischen 2004 und letztem Jahr seine Macht missbraucht und Bestechungsgelder angenommen zu haben. Doch nur ein Fall von Landverkauf ist darunter, alles andere sind öffentliche Projekte, bei denen es um längst nicht so riesige Summen geht wie bei Landverkäufen. Darüber wundert sich Au Kam-san, Mitglied der Legislativversammlung. „Based on the enormous wealth uncovered at Ao's residence, the graft case should have less to do with public projects that cost only hundreds of millions [of patacas].“ Bei den Landverkäufen, die von Ao gebilligt wurden, gehe es dagegen oft um Milliarden MOP (SCMP, 22.10.07). Die Personen, die Ao die höchsten Schmiergelder zukommen ließen, erschienen auf Vor-

ladung nicht vor Gericht wie der Bauunternehmer Ho Meng-fai, der verhaftet, aber auf Kautionsfreigelassen wurde und verschwunden ist. Er soll Ao 162 Mio. HKD gezahlt haben. Ao Man Long selbst leugnete, Gesetze gebrochen zu haben. Er habe lediglich einigen Unternehmen als Berater gedient und seinen Reichtum durch Investitionen vor seinem Amtsantritt erworben.

Edmund Ho erklärte auf der Pressekonferenz nach seiner Regierungserklärung, er werde den Gesetzen folgen, falls er als Zeuge vorgeladen werde. Nach Macaus Gesetzen hat der Regierungschef indes das Recht sich zu weigern, als Zeuge vor Gericht auszusagen.

Ende November legte Ao Man Longs Nachfolger, Minister Lau Si Io, eine revidierte Wunschliste für öffentliche Bauten im Jahr 2008 vor. Über die Hälfte von Aos Lieblingsprojekten wurde zurückgestellt, wie ein Unterwassertunnel zwischen der Halbinsel Macau und der Insel Taipa. Hierfür hatte Ao schon ein Unternehmen auserkoren, noch bevor ein Ausschreibungsprozess begonnen hatte. Ebenso ad acta gelegt wurde das Projekt eines Wissenschaftszentrums. Die Expansion eines Grenzübergangs möchte die Regierung indes durchführen. Ganz oben auf der Liste der Infrastrukturprojekte für das nächste Jahr steht der Beginn des Baus einer Hochbahn. Und nicht zuletzt hat die Regierung Aos ehrgeizigen Landaufschüttungsplan, durch den Macaus Fläche um ein Siebtel vergrößert werden sollte, revidiert und der Zentralregierung vorgelegt. (SCMP, 5., 6., 8., 10., 13., 15.-17., 19., 20., 22., 24., 27., 29.11., 1.12.07; WSJ, 5.11.07; www.blomacau.info, 13., 15.11.07)